



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
39. Sitzung des Werkausschusses EBL

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.09.2022	
Sitzungsbeginn:	16:30 Uhr	
Sitzungsende:	19:23 Uhr	
Sitzungsort:	Kantine Entsorgungsbetriebe Lübeck, Malmöstraße 22, Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Aneta Wolter - fraktionslos	Vertretung für: Herrn Dr. Burkhard Eymer	
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Sophie Bachmann - Fraktion 21	Vertretung für: Frau Anka Grädner Stellvertr. Fraktionsvorsitzende	
Frank Heidemann - Die Unabhängigen	Vertretung für: Frau Gabriele Friemer Stellvertr. Fraktionsvorsitzende	
Dr. Marek Lengen - SPD		
Hans-Jürgen Martens - DIE LINKE	Vertretung für: Frau Katjana Zunft Fraktionsvorsitzende	
Arne-Matz Ramcke - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau 2. Stellvertr. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff	
Ursula Wind-Olßon - CDU	Vertretung für: Herrn Dr. Carsten Grohmann	
Frank Zahn - SPD		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Inge Hennig - SPD		
Dr. Volker Koß - FREIE WÄHLER & GAL		
Thomas Markus Leber - FDP Stellvertr. Fraktionsvorsitzender	Vertretung für: Frau Dr. Michaela Blunk	
Klaus Hinrich Rohlf - CDU		
Verwaltung		
Senator Ludger Hinsen - FB 3 - Umwelt, Sicherheit und Ordnung		
Petra Poltrock - FBC FB 3		
Manfred Rehberg - 3.700 EBL		
Stefan Schmedemann - 3.700 EBL		
Cornelia Tews - 3.700 EBL		
Enno Thyen - 3.700 EBL		
Dr. Jan-Dirk Verwey - 3.700 EBL		

Christian Wulf - 3.700 EBL	
Protokollführung	
Kerstin Köneke - Entsorgungsbetriebe Lübeck 3.700-EBL	
Gäste	
1 Gast -	
Peter Jugert - SBV	
Sonja Lengen - SPD-Fraktion	
Entschuldigte Mitglieder	
Vorsitz	
Dr. Burkhard Eymmer - CDU	fehlt entschuldigt
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Gabriele Friemer - Die Unabhängigen Stellvertr. Fraktionsvorsitzende	fehlt entschuldigt
Anka Grädner - Fraktion 21 Stellvertr. Fraktionsvorsitzende	fehlt entschuldigt
Dr. Carsten Grohmann - CDU	fehlt entschuldigt
2. Stellvertr. Stadtpräsidentin Silke Mählenhoff - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	fehlt entschuldigt
Katjana Zunft - DIE LINKE Fraktionsvorsitzende	fehlt entschuldigt
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.	
Dr. Michaela Blunk - FDP	fehlt entschuldigt
Andy Kuba - fraktionslos	fehlt
Lars Ulrich - BfL	fehlt entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift	
3.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.08.2022	
4	Mitteilungen	
4.1	Mitteilungen der Fachbereichsleitung	
4.1.1	Klimaschutzeffekte durch Kreislaufwirtschaft	
4.2	Mitteilungen der Direktion	
4.2.1	Deponieplanungen in Schleswig-Holstein	
4.2.2	Energiesituation bei den EBL	
4.2.3	Diverses	
5	Berichte	
6	Beschlussvorlagen	
6.1	3. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Hansestadt Lübeck	VO/2022/11313
6.2	2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Gebühren für die öffentliche Abfallwirtschaft in der Hansestadt Lübeck	VO/2022/11361
6.3	1. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 02.12.2020 und des dazugehörigen Straßenverzeichnisses	VO/2022/11314
6.4	Wirtschaftsplan der EBL 2023	VO/2022/11315
7	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
8	Anträge von Ausschussmitgliedern	
9	Verschiedenes	
10	Ende des öffentlichen Teils	
16	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Be-	

	schlüsse	

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Ferner macht Die Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist. Sie lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP en bloc abstimmen. Die Beschlussfassung (Annahme) ergeht einstimmig ohne Enthaltungen.

Die Vorsitzende verpflichtet das (stellvertretende) bürgerliche Ausschussmitglied Frau Ursula Wind-Olsson mit den Worten: "Ich verpflichte Sie auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten, weise Sie auf die Rechte und Pflichten nach der Gemeindeordnung hin und führe Sie hiermit in Ihr Amt ein.

Die Vorsitzende teilt mit, dass gem. § 39 Abs. 3 der GO der Bürgerschaft über die Teilnahme von Verwaltungsmitarbeitenden und Gästen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vor Eintritt abzustimmen ist und lässt über die Teilnahme von Herrn Thyen, Frau Tews, Herrn Wulf und Herrn Schmedemann, Herr Rehberg abstimmen. Es gibt keine Einwände und die Teilnahme ist damit beschlossen"

zu 2 Anträge und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Keine.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.08.2022

Herr Zahn schlägt zu Pkt. 4.1.1 (Stand Rechtsstreit Abbruchabfälle) vor, diesen TO doch wieder regelmäßig aufzunehmen. Herr Hinsen teilt mit, dass er zurzeit keinen neuen Kenntnisstand hat. In diesem Jahr werde nichts mehr passieren.
Frau Wolter sagt zu, dass das Thema in der nächsten Sitzung wieder auf die TO komme.

Zu Pkt. 4.2.4 (Status Gasmangellage) bemängelt Herr Zahn die nicht sehr klare Formulierung/Verständlichkeit zu Beginn des zweiten Absatzes. Herr Dr. Verwey verweist darauf, dass Niederschriften im Prinzip kein Wortprotokoll seien. Er werde in der heutigen Sitzung unter Punkt 4.2.2 (Energiesituation bei den EBL) diesen Sachverhalt nochmal genauer erläutern wird. Damit gibt sich Herr Zahn einverstanden.

Darüber hinaus gibt es keine Anmerkungen und die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 4 **Mitteilungen**

zu 4.1 **Mitteilungen der Fachbereichsleitung**

Reform des Brennstoffimmissionshandelsgesetz

Herr Hinsen berichtet zu diesem Thema. Das Gesetz sehe vor, dass eine CO₂-Abgabe auf die Abfallverbrennung erhoben wird. Das könne künftig ein Kostenfaktor sein. Diese Idee sei allgemein diskutabel. Die kommunale Familie und auch die EBL sind der Überzeugung, dass dies zurzeit in der aktuellen Situation ein komplett falsches Signal sei. Der Städtetag habe sich entsprechend positioniert (auch wenn es sich ansonsten um ein vernünftiges Instrument handle). Herr Hinsen bietet den Link zum Positionspapier zwecks Information an.

Herr Leber fragt nach, ob die HL über eine Verbrennungsanlage (mit Hinblick auf die techn. Neuentwicklungen) nachdenke. Das verneint Herr Hinsen. Der Weg zur heutigen MBA sei schwierig gewesen, habe sich aber heutzutage bewährt. Daneben aber werde noch viel verbrannt. So sei auch die Klärschlammverbrennung verpflichtend. Herr Verwey betont die wichtige und damals mutige Entscheidung zur MBA, die derzeit als Gewinner in der Energie-Klimawende dastehe. So habe die Sortieranlage viele Vorteile aufgrund der biologischen Aussortierung. Es werde eigene Energie gewonnen.

Es diskutieren die Herren Dr. Lengen, Dr. Koß, Dr. Verwey und Frau Bachmann noch weiter über das Thema.

Fazit: Das Thema Brennstoffimmissionshandelsgesetz betrifft die EBL. Es bilde einen gebührentreibenden Faktor. So produzieren die EBL z.B. einen Ersatzbrennstoff für Neumünster, der wäre davon betroffen.

Herr Hinsen kündigt für die nächste Sitzung einen Bericht seines Brüsselbesuchs an.

Rohstoffproblematik Fällmittel

Bei diesen Fällmitteln handelt es sich um Mittel, die Phosphor aus dem Abwasser „fällen“ (z.B. Eisenchlorid). Das sei ein Verfahren, das bereits seit Jahren angewandt werde, nicht nur bei Klärwerken, sondern auch in der Abfallwasservorbehandlung in der Milch- und Frischproduktion. Herr Thyen berichtet zum Hintergrund und die chemischen Vorgänge. Geringe Mengen des Fällmittels kämen auch in der MBA zum Einsatz. Der Mangel rührt davon her, dass ein großer Produzent die Produktion einschränkt, aus der die Fällmittel als Abfallprodukt hervorgehen. Gleiches aus dem Ausland zu bestellen, wäre zu kostenträchtig, aufgrund der Schwere des Produkts.

Wichtiger Hinweis: Noch sind die EBL nicht unmittelbar betroffen (dank langer Lieferverträge und wiederholter Zusicherung, dass wir weiter beliefert werden). Aber auf dem Markt insgesamt herrscht mittlerweile großer Mangel; die Zuspitzung im Norden sei recht frisch.

Das Problem habe auch die Bundesregierung erreicht. Möglicherweise werden Standards für die Reinigungsleistung evtl. reduziert. Es könnte gesetzliche Veränderungen geben.

Insgesamt sei die Lage bedrohlich und die Oberste Wasserbehörde sei bereits mit Erlassen tätig bzgl. der Duldung erhöhter Ablaufwerte (aber nur unter der Voraussetzung, dass alles getan wurde, um dies abzuwenden – also Suche nach Substituten, Aushelfen der Kommunen untereinander, Streckung der Mittel u.ä.). Derzeit werden Alternativen auf Aluminiumbasis geprüft. Aber wenn alle darauf umschwenken, werde auch dort der Markt schnell eng und teuer. Umkonstrukte werden technisch geprüft.

Aktuell habe Lübeck sehr niedrige Ablaufwerte.

Herr Hinsen betont nochmal die Dramatik der Situation. Steigende Phosphorwerte bedeuten für Gewässer Eutrophierung. Es gäbe schon Kommunen, deren Fällmittel auf „0“ stünden.

zu 4.1.1 Klimaschutzeffekte durch Kreislaufwirtschaft

Studie über Klimaschutzeffekte durch Kreislaufwirtschaft

Aussage dieser Studie: Die positiven Effekte seien hoch.

Lt. Herrn Dr. Verwey handelt es sich um eine Studie (s.a. Prognos-Website www.prognos.com unter dem Menüpunkt „Studien & Projekte“) für den europäischen Markt, die besagt, dass die europäische Abfallwirtschaft nahezu klimaneutral arbeite. Die nächste Aufgabe sei nun, dass diese Bilanz positiv werde – das Potenzial sei europaweit noch nicht ausgeschöpft.

Der Schlüssel liege in der guten Behandlung der organischen Abfälle. Hier sei die EBL gut aufgelegt, ebenso bei der Deponie, die abgedeckt wurde. Wenn das alle Länder täten, wäre eine positive Klimabilanz möglich. In einem Podcast zur Nachhaltigkeit hat Herr Dr. Verwey zu diesem Thema gesprochen.

zu 4.2 Mitteilungen der Direktion

zu 4.2.1 Deponieplanungen in Schleswig-Holstein

Pkt. Herr Zahn: Erweiterungsabsicht und Bauschutt auf der Deponie. Wie geschieht das auf anderen Deponien.

Anhand einer Präsentation zeigt Herr Dr. Verwey eine Liste von 5 Deponien (auch bekannte dabei, auf denen Bauschuttabfälle avisiert sind). Alle diese Deponien befinden sich in verschiedenen Stadien von Planfeststellungsverfahren. Einige davon werden vor den EBL diese abschließen.

Kernaussage: Mit einem Verfahren zur Deponieerweiterung schaden wir uns nicht – Info wird ans Protokoll bei gefügt.

zu 4.2.2 Energiesituation bei den EBL

Anhand einer Präsentation zum ZKW und der MBA zeigt Herr Dr. Verwey die derzeitige Situation auf. Erdgas werde substituiert (Hinweis: Hier Bezug auf Eingangsbemerkung Herr Zahn zur Niederschrift).

Die Entwicklung vom Erdgaseinsatz zeige, dass dies deutlich weniger als in den Vorjahren geschehe. Reduzierung Stand heute: 63 %. Ursprünglich war im April mit – 20 % geplant worden, dann wurde auf – 50 % gesteigert. Die EBL seien also mit Stand heute auf gutem Weg. Auf „0“ würde man mit dem Erdgas nicht gehen, weil auch die wirtschaftlichen Auswirkungen zu berücksichtigen seien.

Herr Dr. Verwey erläutert noch, wie auf der MBA verfahren werde (Ersatz von Erdgas durch lokales Biogas).

Mit Frau Bachmann, Herrn Dr. Koß, Herrn Thyen und Herrn Dr. Verwey wird noch über die Biogasproduktion, diverse Faktoren bei der Produktion und die im Verhältnis stehenden steigenden Preise diskutiert. Herr Dr. Verwey betont, dass für 2023 keine seriöse Preisprognose machbar sei. Es bleibe der vorgeschlagene Gaspreisdeckel abzuwarten.

Die EBL haben ein Krisenstabsenergieteam gebildet – und reagieren kurzfristig. Herr Hinsen sagt zu, dass künftig weiter berichtet werde.

zu 4.2.3 Diverses

Montag wird das erste Wasserstoffmüllfahrzeug in Lübeck geliefert.
Herr Dr. Verwey erläutert Frau Bachmann und Herrn Dr. Legen die notwendige elektrische Aufladung und den Anschaffungspreis.

Herr Ramcke schlägt Herrn Dr. Verwey vor, den Stadtverkehr bzgl. CO2-Gutschriften anzusprechen.

zu 5 Berichte

Keine.

zu 6 Beschlussvorlagen

zu 6.1 3. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Hansestadt Lübeck Vorlage: VO/2022/11313

Anhand einer Präsentation erläutert Herr Dr. Verwey mit Bezug auf Musterhaushalte (betrachtet über 10 Jahre) die Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung. Abwasser ist für die EBL und die Bürger der größte Gebührenkreis. Deshalb sei es besonders positiv, dass diese Erhöhung moderat ausfalle (deutliche Dämpfung durch das große Anlagevermögen). Dafür gibt Herr Rohlf ein Lob an die EBL.

Er gibt anhand von Musterhaushalten Ausführungen dazu (betrachtet über 10 Jahre). Anschließend erläutern Herr Dr. Verwey und Herr Hinsen Herrn Dr. Lengen noch Fragen zum Kalkulationszeitraum, zu Überschüssen und den Bundesdurchschnittswert.

Das Thema Über-/Unterdeckung führt Herr Dr. Verwey auf Frage von Herrn Zahn aus. Hinweis von Herrn Dr. Verwey: Sämtliche Gebührenkalkulationen sind mit in die Sitzung gebracht worden und können gesichtet werden – auch jederzeit nachträglich.

Beschluss:

Die 3. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung (Entwässerungsgebührensatzung) der Hansestadt Lübeck (Anlage 1) wird beschlossen.

Beschlusstext zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil: (nur bei nichtöffentlichen Vorlagen)

./.

Abstimmungsergebnis als Empfehlung für die Bürgerschaft	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.2 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Gebühren für die öffentliche Abfallwirtschaft in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2022/11361

Herr Dr. Verwey führt anhand einer Präsentation mit Musterhaushalten zum Thema ein. Er weist auf die moderate Entwicklung (betrachtet über 10 Jahre) im Vergleich zum derzeitigen Markt hin – deutlich unter Inflationsrate.

Gebührenerhöhungen kommen z.T. aus an Dritte zu zahlende Entsorgungskosten. Hier wurde der Auftrag neu ausgeschrieben/vergeben und das wirkte sich auch auf 2023/2024 aus.

Neu eingeführt werde die Anfahrtsgebühr für Baum-/Strauchschnitt wg. der geringen Anfrage (Leistung zu hohen Kosten). Mit der Gebühr besser strukturiert.

Fragen zu zu befürchtenden Wildablagerungen, Zeitrahmen, Anliefergrößenordnungen, Weihnachtsbaumentsorgung, § 7 (Deponiegebühr), Geruchsbelästigung/Leerungsintervalle Unterflurbehälter und 2. Braune Tonne der Herren Leber, Dr. Koß, Ramcke, Rohlf, Zahn und Frau Wolter beantworteten Herr Rehberg und Herr Dr. Verwey.

Herr Zahn moniert die neue Gebühr für die Strauchwerkabholung. Das wäre für ihn Grund, seine Zustimmung zu verweigern. Herr Rehberg erklärt: Die EBL entsorgen das Material – daher sei die Annahme weiterhin kostenlos. Es stellte sich aber die Frage, wer den Abholungsaufwand zu zahlen habe. Im Frühjahr 2021 habe es nur 100 Anfahrstellen gegeben bei 40.000 Grundstücken. Beim derzeitigen Kraftstoffpreis wären die Kosten für den Anfahrtsweg einfach zu hoch. Andere, die ihr Strauchwerk selbst wegbringen, müssten die Anfahrtskosten für die anderen mitbezahlen. Biogas werde nur aus Küchenabfällen gewonnen nicht aus Baum/Strauch. Darin sei auch die Begrenzung der Biotonnen auf zwei erklärt. Die Verarbeitung koste Geld und die kostenlose Strauchabgabe gebe es nicht in allen Kommunen.

Herr Ramcke stößt die Frage der diversen Zuständigkeiten bei der Papierkorbleerung an. Herr Hinsin führt aus, dass die EBL nur ein Player unter vielen seien. Herr Dr. Verwey teilt mit, dass zu dem äußerst komplexen Thema ein Bericht für den Novemberausschuss vorgehen sei.

Beschluss:

Die 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Hansestadt Lübeck über die Erhebung von Gebühren für die öffentliche Abfallwirtschaft in der Hansestadt Lübeck (Anlage 1) wird beschlossen.

Beschlusstext zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil:

(nur bei nichtöffentlichen Vorlagen)

./.

Abstimmungsergebnis als Empfehlung für die Bürgerschaft	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 6.3	1. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 02.12.2020 und des dazugehörigen Straßenverzeichnisses Vorlage: VO/2022/11314
---------------	--

Herr Dr. Verwey gibt anhand einer Präsentation mit Musterhaushalten eine erläuternde Einführung und erklärt die Kostentreiber dieser Gebührenerhöhung (u.a. hoher Aufwand für Reinigungen). Die Verlustvorträge sind in der Rechnung enthalten; sie sind nur im Bereich Straßenreinigung negativ, aber nicht im Bereich Winterdienst.

Da es sich um eine Jahresgebühr, müsse man nicht nur die hohen prozentualen Werte sehen, sondern eher auf die absoluten Werte schauen.

Außerdem erläutert Herr Dr. Verwey die unterschiedlichen Erhöhungen in den Klassen.

Herr Hinsen führt aus, dass der hohe Prozentsatz letztlich auf eine niedrige Gebühr treffe.

Fragen der Herren Ramcke, Dr. Lengen, Dr. Koß, Mertens und Frau Bachmann bzgl. Extraaufwand wegen der Baustelle in der Breiten Straße, Rechenkreisläufen und unterschiedlicher Abschreibungsmethodik, Drehbrückenplatzreinigung beantworten Herr Dr. Verwey, Herr Rehberg und Herr Hinsen.

Herr Dr. Koß bemängelt die Erhöhung der Straßenreinigungsgebühr für die Dorfstraße bei gleichbleibendem Winterdienst und kündigt an, dass die Anwohner auf diese Weise einer Fahrradstraße nicht zustimmen werden. Fahrradfahrer würden auf die Straße gedrängt die aber von zu vielen Autos benutzt werde.

Herr Hinsen führt aus, dass das Thema Fahrrad/Winter ausgesprochen komplex sei und von EBL und Stadt aktuell diskutiert werde. Es sei in Bericht in Arbeit, der in den nächsten Werk ausschuss gehen werde.

Herr Leber spricht die verstärkte Vermüllung einiger Straßen und deshalb ansteigende Gebühr an. Herr Dr. Verwey erläutert, dass das Straßenverzeichnis lebe. EBL-Mitarbeiter beurteilen die Qualität einzelner Straßen (Frequenzzunahme etc.). Straßen werden nach gleichen Kriterien eingestuft und Erhöhungen seien möglich.

Herr Leber schlägt die Einführung von Schrankgestellen für Pizzakartons (Idee aus dem Bodenseeurlaub mitgenommen) für den Drehbrückenplatz vor. Herr Dr. Verwey hält das für eine gute Idee und bestätigt, dass bzgl. der To-go-Verpackungen etwas entwickelt werden müsse. Er weist darauf hin, dass die Zuständigkeit für Parkanlagen nicht bei den EBL liege. Herr Zahn hinterfragt, ob die EBL in zugeparkten Straßen das Mittel des zeitlich begrenzten Halteverbots ausprobiert habe, um die manuellen Reinigungen zu erleichtern. Das wurde nicht großflächig ausprobiert. Es schließt sich eine Diskussion zu Parkraumalternativen mit

den Herren Dr. Koß, Dr. Lengen und Hinsin an. Herr Hinsin informiert, dass hierzu noch auf einen detaillierteren Bericht aus der Stadt gewartet werde.

Herr Zahn moniert die Veröffentlichung der Satzungsänderungen, die vor Besprechung der Vorlagen erschienen ist.

Beschluss:

Die als Anlage 1 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung der Hansestadt Lübeck vom 02.12.2020 und das als Anlage 1a beigefügte Straßenverzeichnis werden beschlossen.

**Beschlusstext zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil:
(nur bei nichtöffentlichen Vorlagen)**

./.

Abstimmungsergebnis als Empfehlung für die Bürgerschaft	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	11
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 6.4 Wirtschaftsplan der EBL 2023
Vorlage: VO/2022/11315**

Herr Rohlf lässt sich die Zinsthematik von Herrn Schmedemann erläutern.

Beschluss:

1. Für den Wirtschaftsplan 2023 der Entsorgungsbetriebe Lübeck werden festgesetzt:

1.1 in der Erfolgsübersicht	die Erträge	123.596.812,00
	die Aufwendungen	108.957.238,00
	das Jahresergebnis	14.639.574,00
1.2 im Vermögensplan	die Einnahmen	64.764.877,00
	die Ausgaben	64.764.877,00
1.3 der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen		27.346.028,00
1.4 der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen		40.851.000,00
1.5 der Höchstbetrag der Kassenkredite		15.000.000,00

2. Die Stellenübersicht wird als Bestandteil des Wirtschaftsplanes 2023 festgestellt.
Sie ist dieser Vorlage in zusammengefasster Form beigefügt.

3. Der Wirtschaftsplan und seine Bestandteile werden zur Kenntnis genommen.

- Vorbericht
- Erfolgsplan
- Erfolgsübersicht
- Vermögensplan
- Finanzplan
- Investitionsplan
- Frauenförderplan

**Beschlusstext zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil:
(nur bei nichtöffentlichen Vorlagen)**

./.

Abstimmungsergebnis als Empfehlung für die Bürgerschaft	einstimmige Annahme	x
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 7 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Keine.

zu 8 Anträge von Ausschussmitgliedern

Keine.

zu 9 Verschiedenes

Containerstandortprobleme

Herr Dr. Lengen fragt nach, ob man Höhe Ziegelstraße 37/39 die Glas-/Papiercontainer umstellen können (oder andere Lösungen), um das dortige Vermüllungsbild zu eliminieren. Herr Dr. Verwey erläutert, dass es sich um einen klassischen Depotcontainerstandort handle. An manchen Orten gebe es leider heftigere Probleme bei der korrekten Befüllung. Die Bevölkerung sei schwer daran zu gewöhnen. Die EBL gucken zwar gezielt, aber nicht alles sei planbar. Im Ausschuss seien auch schon Überwachungsmöglichkeiten oder Ordnungsgelder diskutiert worden. Bislang wurde der „Stein der Weisen“ aber nicht gefunden. Die Container müssen bleiben – ein Abzug bedeute nur eine Verlagerung. Die Öffentlichkeitsarbeit versuche viel – aber leider sei dies Thema/Verantwortung der Bevölkerung.

Herr Leber fragt nach Erfahrungswerten bzgl. des Weihnachtsabfalls (Auffälligkeiten/Verstärkungswagen).

Herr Dr. Verwey erläutert, dass das Beschwerdesystem in der Abteilung von Frau Tews liege und sich dort auswerten ließe. Frau Tews ergänzt, dass es im Papierbereich zu Weihnachten pragmatische Lösungen gebe (Wohnungsanlagen melden sich bei Bedarf und erhalten zusätzliche Papierbehälter).

Herr Ramcke verweist auf die LoRaWan-Sensorik und hält dies für einen konzeptionellen Ansatz (Effizienzsteigerung der Fahrten).

Herr Rehberg und Herr Dr. Verwey berichten, dass an technischen Verbesserungen bei den Papiercontainern gearbeitet werde. Es laufen derzeit Tests mit Füllstandssensoren. Es handle sich um eine Prototypentwicklung, weil es bei den Papiercontainern teilweise Probleme mit verstopften Einwurflappen gibt.

LoRaWan wäre eine Möglichkeit der Datenübertragung, das Mobilfunknetz die andere. Aber es stelle sich auch die Frage, was wir mit den Infos machen wollen. In erster Linie sollen die Informationen zu den Füllständen den Bürger:innen zur Verfügung gestellt werden, damit nur aufnahmefähige Standorte angefahren werden. Dazu sei es notwendig, auch die Glasbehälter einzubeziehen; hier aber ist Remondis zuständig. Aus Sicht der EBL ist zunächst die Vollständigkeit der Information sicherzustellen. Danach ist die Form der Datenübertragung festzulegen.

Gastmeldung – Frau Lengen:

Bezeichnet die Gewerbetreibenden als die Vermüller der Standorte. Da hätten die Wohnblöcke keine Chance. Man müsse sich Gedanken machen, die Eimer wegzunehmen. Das müsse geregelt werden.

Straße Diestelberg

Herr Zahn erinnert an die Diskussion im Februar und die Ansage, dass dort neuer Asphalt käme, sobald es die Witterung zulasse. Bislang sei noch kein Asphalt zu sehen.

Frau Tews sagt zu, dass sie hier nachhaken werde.

Posener Straße

Herr Rohlf fragt nach dem Eröffnungstermin. Herr Rehberg erläutert den Stand des Bauvorhabens, der schon recht weit sei. Zurzeit bremsen die langen Lieferzeiten für das Inventar der Gefahrgutannahme aus. Er hofft aber immer noch auf einen Eröffnungstermin im November.

EBL-Projekte Wasserstoffauto und Zusammenarbeit Albanien

Herr Dr. Koß lässt sich hier über den Stand der Dinge informieren. Herr Rehberg sagt zu, in einem späteren Ausschuss über Albanien zu berichten.

Rohstoffgenerierung

Frau Bachmann fragt nach möglichen neuen Einnahmequellen. Vorschlag: Poller in der Engelsgrube, alter Fahrradständer Media Docks. Herr Hinsen bittet um entsprechende Anträge an die zuständigen Fachbereiche; er selbst hält die Machbarkeit rechtlich für fraglich. Herr Dr. Verwey verneint die Zuständigkeit der EBL.

In diesem Zuge spricht Herr Leber das Thema nachhaltige Baustoffe an mit dem Vorschlag, diese auf den Wertstoffhöfen zu lagern und für Bauwillige zugänglich zu machen. Herr Rehberg verweist auf die vorhandene Halle in der Posener Straße, die genutzt werden soll, um Dingen eine zweite Chance zu geben.

Herr Rehberg will die Anregung von Herrn Leber aufnehmen, hält aber dagegen, dass nicht viel Verwendbares dieser Art auf dem Wertstoffhof ankomme.

zu 10 Ende des öffentlichen Teils

Die Vorsitzende schließt um 19.12. Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.
Die Sitzung wird um 19.13 Uhr von der Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

zu 16 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Die Vorsitzende erklärt, dass im nichtöffentlichen Sitzungsteil über ein Bauvorhaben informiert wurde und ansonsten kein Beschluss gefasst wurde.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.23 Uhr.

Lübeck, den 11. November 2022

Aneta Wolter
Vorsitzende/r

Kerstin Köneke
Protokollführung